

TEST-INFO

Version deutsch
2020



EIGNUNGSTEST FÜR DAS MEDIZINSTUDIUM IN DER SCHWEIZ (EMS)

an der Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
an den Universitäten Basel, Bern, Freiburg
an der Università della Svizzera italiana
an der Universität Zürich (inklusive Luzerner Track
und St. Galler Track)



Z T D
L E D
C T D

herausgegeben durch
das Zentrum für Testentwicklung
und Diagnostik an der
Universität Freiburg (Schweiz)
im Auftrag der Schweizerischen
Universitätskonferenz

Test notwendig für

- Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
- Universitäten Basel, Bern, Freiburg
- Università della Svizzera italiana
- Universität Zürich (inklusive Luzerner Track und St. Galler Track)

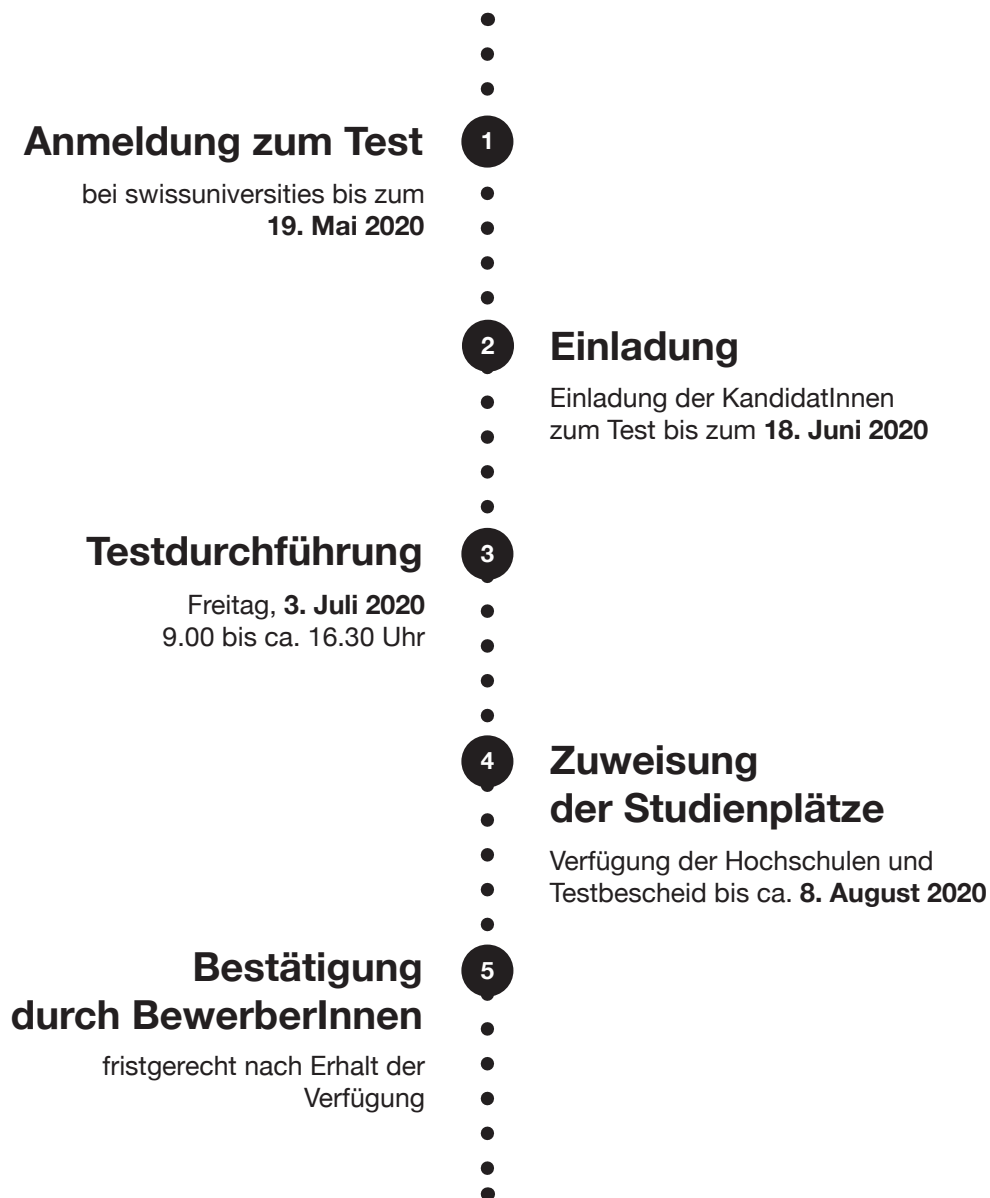
DIE FÄCHER

Human-, Veterinär-, Zahnmedizin, Chiropraktik

Testorte

Basel, Bern, Chur, Luzern, St. Gallen, Zürich	>	NUR IN DEUTSCH
Freiburg	>	NUR IN FRANZÖSISCH
Lugano	>	NUR IN ITALIENISCH

TERMINE



Immatrikulation

Inhalt

Ablauf des EMS.....	2
Warum ein Numerus clausus und ein Test?	4
Welche offiziellen Vorbereitungsmaterialien gibt es?	4
Wer muss den Test ablegen?	4
Wann wird der Test durchgeführt?.....	4
Wo kann der Test absolviert werden?	5
Wie meldet man sich an?	5
Wie erfährt man den Testort?	5
Was muss man mitbringen?	5
Was darf nicht mit in das Testlokal?	5
Was ist bei gesundheitlichen und körperlichen Einschränkungen zu beachten?	5
Muss man pünktlich sein?	5
Sind die drei Sprachformen vergleichbar?	6
Kann man den Test wiederholen?	6
Gelten die Ergebnisse noch im Folgejahr?.....	6
Kann man im gleichen Jahr ein anderes Studium beginnen?	6
Wie ist der Test aufgebaut?	6
Wie viel Zeit steht für die Bearbeitung der Testaufgaben zur Verfügung?.....	7
Wie verläuft die Testabnahme?	7
Wie werden die Antworten korrekt markiert?.....	8
Was sind Täuschungshandlungen?.....	9
Wie werden die Aufgaben bewertet?	9
Welche Werte bestimmen die Zulassung?	9
Wie werden die Studienplätze vergeben?	9
Wie bereitet man sich auf den Test vor?	10
Welches ist die beste Bearbeitungstechnik?	10
Welches sind die Besonderheiten beim „Konzentrierten und sorgfältigen Arbeiten“?.....	11
Testschutz.....	11
Zu beachten	12
Veröffentlichte Originalversionen in den Testsprachen.....	13

Liebe zukünftige Kandidatinnen und Kandidaten

Sie interessieren sich für ein Medizinstudium und werden deshalb am Eignungstest teilnehmen. Diese Test-Info liefert Ihnen alle Hintergründe und Informationen, wieso es überhaupt einen Eignungstest braucht, was Sie bezüglich der anstehenden Abläufe beachten müssen, wie Sie sich auf den Test vorbereiten können und was Sie am Testtag erwartet. Besonders wichtige Aspekte sind dabei hervorgehoben – wir empfehlen Ihnen, diesen ersten Teil aufmerksam durchzulesen.

Im Dokument „Beispielaufgaben zum EMS“ finden Sie eine verkürzte Testversion mit Aufgaben aus allen Aufgabengruppen. Darstellung und Layout dieses zweiten Teils entsprechen dem „echten“ Test – dies erlaubt Ihnen, sich mit dem optischen Eindruck, den sprachlichen Eigenheiten und natürlich den diversen Aufgabentypen des Tests vertraut zu machen. Und schliesslich finden Sie dort neben dem Lösungsschlüssel auch Erläuterungen zu den konkreten Aufgaben mit Empfehlungen und möglichen Lösungswegen.

Der Eignungstest für das Medizinstudium erfüllt dann seine Aufgabe optimal, wenn möglichst alle Kandidatinnen und Kandidaten so gut vorbereitet sind, dass sie am Testtag ihre Bestleistung abrufen können. Wir hoffen, dass diese Materialien dazu beitragen und wünschen Ihnen viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

Dr. B. Spicher (verantwortlicher Projektleiter) und das ganze Team des ZTD

Warum ein Numerus clausus und ein Test?

Seit 1998 kommt für das Medizinstudium in der Schweiz ein Numerus clausus (NC) zur Anwendung, wenn eine Überlastung der Hochschulen nicht durch andere geeignete Massnahmen gemindert werden kann (z.B. durch Umleitungen). NC bedeutet, dass die Zulassungen entsprechend der Kapazitäten beschränkt werden, um die Ausbildungsqualität zu sichern.

Die Entscheidung, ob ein NC notwendig ist, wird jedes Jahr nach Vorliegen der Anmeldungen und der Kapazitäten getrennt für die Fächer Human- (inkl. Chiropraktik), Zahn- und Veterinärmedizin getroffen. Die Kapazitäten der Hochschulen können nicht beliebig erweitert werden. Zum einen erlauben dies die heute knappen öffentlichen Finanzen nicht, zum anderen sind für die praktische Ausbildung in den Universitätskliniken keine zusätzlichen Patienten¹ verfügbar. Diese Entscheidung erfolgt durch die zuständigen kantonalen Behörden auf Empfehlung der Schweizerischen Hochschulkonferenz. Es gibt nur dann einen Numerus clausus, wenn er wirklich nötig ist.

Die Berücksichtigung der Studieneignung bei der Zulassung und damit die Anwendung eines Eignungstests werden in diesem Fall durch die gesetzlichen Grundlagen der beteiligten Hochschulkantone vorgeschrieben. Der in der Schweiz verwendete Eignungstest wurde so konstruiert, dass er die Studieneignung mit der notwendigen Genauigkeit vorhersagen kann. Die Aufgaben in den einzelnen Teilen dieses Eignungstests sind typisch für die verschiedenen Anforderungen, die später auch im Studium verlangt werden.

Welche offiziellen Vorbereitungsmaterialien gibt es?

Diese Test-Info mit den „Beispielaufgaben zum EMS“ soll darüber informieren, wie der Eignungstest aufgebaut ist und was er testet. Ausserdem wird erklärt, wie man sich auf den Eignungstest vorbereiten kann und welche Vorbereitungen eher nicht notwendig sind.

Seit 1998 hat es zahlreiche Veränderungen beim EMS gegeben, frühere Versionen der Test-Info sind nicht mehr gültig und es zählt nur diese Test-Info.

Drei veröffentlichte Originalversionen sind über den Buchhandel erhältlich (siehe letzte Seite). Sie unterscheiden sich geringfügig von der heute verwendeten EMS-Version. Die beiden Versionen sind nicht gleich lang, weil einige Aufgabengruppen mehr Aufgaben beinhalten, als heute verwendet werden. Dies waren früher Einstreuaufgaben, die der Testentwicklung dienten. Beachten Sie, dass es in der aktuellen Auflage auch den Konzentrationstest im neuen Format gibt.

Wichtiger Hinweis zu den veröffentlichten Originalversionen: Die Aufgaben der ersten Originalversion (Test für medizinische Studiengänge I) werden im Rahmen der Probeläufe, die verschiedene Schulen anbieten, verwendet. Aus diesem Grund empfehlen wir, diese Aufgaben erst nach der Teilnahme am Probelauf vertieft zu studieren. Die zweite und dritte Originalversion (Test für medizinische Studiengänge II und III) werden deshalb für die individuelle Vorbereitung empfohlen.

- Bitte arbeiten Sie die Test-Info durch und lösen Sie die Beispielaufgaben im separaten Übungsteil. Auch die Konzentrationsaufgabe sollte mindestens einmal bearbeitet werden.
- Ergänzend sollte eine veröffentlichte Originalversion unter echten Zeitbedingungen bearbeitet werden.
- Nicht immer kann man gleich beim ersten Durchlesen alles sofort erfassen. Man sollte deshalb alle Texte systematisch durcharbeiten und vor allem die Lösungshinweise beachten.

Wer muss den Test ablegen?

Alle Bewerberinnen und Bewerber für ein Medizinstudium in Studienorten und Disziplinen, für die ein Numerus clausus festgelegt wurde. Diese werden persönlich benachrichtigt. Der Test kann erstmalig im Jahr der geplanten Maturitätsprüfung abgelegt werden. Die Maturität bleibt weiter die wichtigste Voraussetzung für die Studienzulassung.

Wann wird der Test durchgeführt?

Einmal pro Jahr am gleichen Tag in allen Testorten (siehe Übersicht auf Seite 2). Eine Durchführung des Tests zu anderen Terminen im gleichen Jahr ist nicht möglich. Um jeder Bewerberin und jedem Bewerber gleiche Chancen zu garantieren und eine vorherige Bekanntheit der Aufgaben auszuschliessen, wird jedes Jahr ein Test mit neuen Aufgaben durchgeführt. Da diese Testentwicklung sehr aufwändig ist, kann dies nicht öfter geschehen.

¹ Zur besseren Lesbarkeit wird an einigen Stellen nur die männliche Form aufgeführt (z.B. Testleiter). Sie bezieht sich immer auf die männliche und weibliche Form.

Wo kann der Test absolviert werden?

Auf Seite 2 finden Sie die Orte, wo der Test durchgeführt wird. Diese sind abgestimmt auf die beteiligten Hochschulen und das „Einzugsgebiet“ der Bewerberinnen und Bewerber. **Bitte wählen Sie unbedingt einen Ort, der den Test in der von Ihnen gewünschten Sprache (deutsch, französisch, italienisch) anbietet.**

Die Wahl des Testortes hat keinen Einfluss auf den möglichen zukünftigen Studienort. Alle Testorte werden gleich behandelt, alle Ergebnisse zentral ausgewertet.

Wie meldet man sich an?

Die Anmeldung zum Test erfolgt bei swissuniversities bis zum auf der Seite 2 genannten Termin durch die **Einzahlung der Testgebühr mittels E-Payment.**

Beachten Sie bei der Wahl die gewünschte Sprache, weil **jeder Testort den Test nur in einer Sprache anbietet.**

Die rechtzeitige Anmeldung bei swissuniversities ist Voraussetzung der Teilnahme.

Sollte nach bereits erfolgter Anmeldung auf eine Teilnahme am Test verzichtet werden, wird um schriftliche Abmeldung bei swissuniversities bis **2 Wochen vor dem Testtermin** gebeten. Eine Testteilnahme ist dann in einem anderen Jahr möglich – eine erneute Anmeldung ist aber erforderlich.

Wie erfährt man den Testort?

Alle Bewerberinnen und Bewerber erhalten ein Einladungsschreiben, an welchem Ort sie den Test ablegen können. In einigen Testorten gibt es mehrere räumlich getrennte Testlokale – **Sie können grundsätzlich nur in dem teilnehmen, welches in Ihrer Einladung benannt wird.**

Dieser Benachrichtigung entnehmen Sie bitte auch weitere wichtige organisatorische Hinweise. Sollte diese Nachricht bis 2 Wochen vor dem Testtermin nicht in Ihren Händen sein, bitten wir Sie, bei swissuniversities nachzufragen.

Was muss man mitbringen?

- Das persönliche Einladungsschreiben;
- ein gültiges Ausweisdokument **mit Foto** (Identitätskarte, Pass, Führerausweis); **kein** Swisspass oder Ähnliches
- mindestens 3 weiche Bleistifte (Stufe 2B oder HB, d.h. Stifte, die schon bei geringerem Druck einen kräftigen, dunklen Strich erzeugen);
- wahlweise einen nicht verschmierenden Filzschreiber (schwarz oder blau, **nicht** rot oder violett) für „Konzentriertes und sorgfältiges Arbeiten“;
- erproben Sie unbedingt vorher, mit welchen Stiften Sie deutlich genug markieren können;
- einen Bleistiftspitzer und einen Radiergummi.

In den Testraum mitnehmen dürfen Sie: Markierstifte, Textmarker oder Buntstifte, Taschentücher, Verpflegung (Essen und Getränke), Medikamente und Ihre Portemonnaie.

Schreibutensilien und Verpflegung dürfen nur lose oder in einem kleinen vollständig **durchsichtigen** Behältnis (z.B. Plastikbeutel) in den Testraum mitgeführt werden. Etuis bzw. Schreibmappchen sind nicht zulässig.

Ein Hinweis:

Bringen Sie **so viel Material wie nötig** (inklusive Reserven) mit ins Testlokal!

Unnötige Mengen an Materialien verlängern die Eingangskontrollen und damit die Wartezeit für alle bis zum Testbeginn. Das Testpersonal vor Ort und die anderen Testteilnehmenden sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich entsprechend einschränken.

Was darf nicht mit in das Testlokal?

- **Uhren oder Stoppuhren aller Art (auch Armbanduhren, mechanisch oder elektronisch).** In jedem Raum wird die Zeit zentral angezeigt. So bestehen für alle Personen die gleichen Bedingungen für das Zeitmanagement. Diese Massnahme ist aufgrund der technischen Entwicklung auf dem Uhrensektor zwingend.
- **Elektronische Geräte aller Art** (Telefone, Laptops, PDA, MP3-Player, sog. Smartwatches, Kameras etc.) dürfen **nicht** mit in den Testraum genommen werden, auch nicht in ausgeschaltetem Zustand.
- Mützen, Jacken, Mäntel, Schirme, Taschen, Rucksäcke, Aktenkoffer, Sitzkissen etc.
- **Pamir**, (das Verwenden von Ohrstöpseln ist hingegen erlaubt),
- Kugelschreiber, Lineale, Geodreiecke etc.
- leeres und/oder beschriebenes Papier, Schreibmappchen, Bücher, Brillenetuis, Taschenrechner,
- nicht durchsichtige Plastiktüten bzw. Frühstücksdosen,
- Zigaretten, Zigarren etc.

Bitte rechnen Sie damit, dass zur Gewährleistung des Testschutzes Kontrollen vor und während des Tests stattfinden können, ob es sich bei mitgeführten Gegenständen um erlaubte handelt.

In allen Testorten besteht die Möglichkeit, dass Dinge an einer Garderobe oder einer anderen bewachten Ablagemöglichkeit abgegeben werden können.

Was ist bei gesundheitlichen und körperlichen Einschränkungen zu beachten?

Sollten Sie aufgrund gesundheitlicher oder körperlicher Einschränkungen auf Geräte oder anderweitige Massnahmen angewiesen sein, informieren Sie sich bitte bei swissuniversities, und stellen Sie dort frühzeitig einen entsprechenden Antrag.

Muss man pünktlich sein?

Unbedingt! Der Test wird in Etappen bearbeitet, wobei die Testleiter vor jeder Etappe Erläuterungen und die Zeiten für die Bearbeitung vorgeben. Alle Bewerberinnen und Bewerber arbeiten jeweils an der gleichen Aufgabengruppe. Deshalb ist ein späteres „Einsteigen“ nicht möglich. Wenn Sie zu spät im Testlokal erscheinen, werden Sie **nicht** zum Test zugelassen – auch dann nicht, wenn Sie für die Verspätung nicht verantwortlich sind. Sie sollten daher eventuelle Reisezeiten unbedingt vorausberechnend planen und genügend Reserven haben, falls unvorhersehbare Ereignisse auftreten.

Sind die drei Sprachformen vergleichbar?

Der Test, dessen Ausgangsform in Deutsch vorliegt, wurde in einem aufwändigen Übersetzungsprozess ins Französische und Italienische übertragen. Ziel war, dass nach der Übersetzung alle Sprachformen des Tests die gleiche Schwierigkeit aufweisen. Jede Bewerberin/jeder Bewerber kann den Test deshalb in der Sprache ihrer/seiner Wahl ablegen und hat dadurch grundsätzlich die gleichen Chancen. Dennoch möglicherweise vorhandene testbedingte Unterschiede werden zudem mit dem sogenannten DIF-Verfahren ausgeglichen.

Kann man den Test wiederholen?

Eine Wiederholung des Tests im Folgejahr ist möglich. Sie müssen sich dann erneut fristgerecht bei swissuniversities für ein Medizinstudium und später zum Test anmelden. Auch die Kostenbeteiligung ist, soweit sie für die Hochschule Ihrer Anmeldung erhoben wird, erneut zu begleichen.

Es zählt allerdings immer das jeweils letzte Ergebnis für die Studienplatzvergabe. Dies ist notwendig, um keine zusätzliche Vorteilsmöglichkeit für eine mehrfache Teilnahme und die Wahl des dann besten Resultates zu schaffen.

Gelten die Ergebnisse noch im Folgejahr?

Wenn man aus bestimmten Gründen ein Studium nicht im Jahr der Testabnahme beginnen kann oder will, ist das Testergebnis (Test-Prozentrang und mittlerer Rangplatz) auch ins Folgejahr übertragbar. Wiederum muss man sich zum Studium fristgerecht anmelden. Bis zur Frist für die **Anmeldung zum Test** ist dann durch **schriftliche Mitteilung an swissuniversities** zu erklären, dass das Testergebnis aus dem Vorjahr verwendet werden soll. In diesem Falle ist keine erneute Kostenbeteiligung notwendig.

Aufgrund des Testbescheides kann man sich die Chancen für einen Studienplatz in etwa ausrechnen und entscheiden, ob man den Test wiederholen oder das bereits erreichte Testergebnis verwenden will. Bitte beachten Sie aber, dass sich der zulassungsrelevante Grenzwert aufgrund der Nachfrageveränderung zwischen den Jahren stark ändern kann und der Test-Prozentrang sowie der mittlere Rangplatz über alle Teilnehmer berechnet wird, nicht disziplinspezifisch sind.

Kann man im gleichen Jahr ein anderes Studium beginnen?

Falls Sie einen Bescheid erhielten, dass Ihnen aufgrund der Testleistung kein Studienplatz zugewiesen werden kann, könnten Sie grundsätzlich ein anderes Studium noch zum Herbstsemester des Jahres der Testabnahme aufnehmen. Informieren Sie sich über entsprechende Anmeldefristen direkt bei den Hochschulen.

Wie ist der Test aufgebaut?

Der Test besteht aus 9 Aufgabengruppen, die sich im Testheft durch unterschiedliche Farben der Seiten voneinander abheben. Fünf dieser Aufgabengruppen werden vormittags im „Teil A“, vier nachmittags im „Teil B“ vorgelegt. Jede Aufgabengruppe beginnt mit einem Hinweis, in dem erklärt ist, was mit den jeweils folgenden Aufgaben geprüft wird und wie sie zu bearbeiten sind. Die folgende Tabelle zeigt den Aufbau des Tests und den zeitlichen Ablauf einer Testabnahme im Überblick.

Bezeichnung der Aufgabengruppe	Aufgaben	Max. Punktzahl	Bearbeitungszeit
Muster zuordnen	20	20	18 min
Med.-naturwiss. Grundverständnis	20	20	50 min
Schlauchfiguren	20	20	12 min
Quantitative und formale Probleme	20	20	50 min
Konzentriertes und sorgfältiges Arbeiten	Blatt mit 1600 Zeichen	20	8 min
90 Minuten Pause (bis Wiederbeginn)			
<i>Einprägephase</i>	Lernheft		
Figuren lernen			4 min
Fakten lernen			6 min
Textverständnis	18	18	45 min
<i>Reproduktionsphase</i>			
Figuren lernen	20	20	5 min
Fakten lernen	20	20	7 min
Diagramme und Tabellen	20	20	50 min
Gesamttest	158 + 1600 Zeichen	178	
Gesamtdauer (inkl. Pause) 9.00 bis ca. 16.30 Uhr			

Die Aufgaben des Tests wurden danach ausgewählt, welche Anforderungen für ein späteres Medizinstudium besonders typisch sind. An seiner Entwicklung haben Lehrbeauftragte des medizinischen Grundstudiums wesentlich mitgearbeitet.

Im Unterschied zu einer Schularbeit, in welcher vorher gelerntes Wissen geprüft wird, steht hier die Lernfähigkeit, die Fähigkeit, neue Probleme zu lösen und sich in unbekannte Stoffe einzuarbeiten im Mittelpunkt. Man kommt auch im Studium besser zurecht, wenn man sehr effektiv arbeitet und es schnell genug gelingt, Lösungen für neue, bisher ungewohnte Problemstellungen zu entwickeln.

Alle Aufgaben wurden so ausgewählt, dass es wenig auf Vorwissen ankommt. In der Regel wird das zur Lösung der Aufgabe notwendige Wissen in den Testaufgaben sogar mit vorgegeben.

Alle Aufgaben des Tests (Ausnahme: „Konzentriertes und sorgfältiges Arbeiten“) sind nach dem sogenannten „Multiple-Choice-Prinzip“ konstruiert: Zu jedem Problem sind fünf Antwort- oder Lösungsvorschläge vorgegeben; **nur jeweils einer davon ist im Sinne der Aufgabenstellung richtig**. Im Allgemeinen hat eine Testaufgabe folgende Form:

PROBLEM (z.B. in Gestalt eines Textes, einer quantitativen Aufgabenstellung, einer grafischen Darstellung)

Antworten (beispielsweise wenn B richtig ist)

- (A) falsche Antwort
- (B) **richtige Antwort**
- (C) falsche Antwort
- (D) falsche Antwort
- (E) falsche Antwort

Innerhalb einer Aufgabengruppe sind die Testaufgaben nach ihrem Schwierigkeitsgrad so angeordnet, dass sie mit den eher **leichteren Aufgaben beginnt** und mit den schwierigeren endet.

Zum Teil A (vormittags) und zum Teil B (nachmittags) gehört je ein maschinenlesbarer Antwortbogen, auf dem Sie jeweils denjenigen Buchstaben markieren, der die richtige Lösung der Aufgabe kennzeichnet. Bitte achten Sie stets darauf, ob Sie nicht in einer falschen Zeile oder Spalte auf dem Antwortbogen markieren. Nur die Antwortbögen werden ausgewertet. **Eintragungen in Ihrem Testheft werden auf keinen Fall berücksichtigt, sie sind nicht gültig!**

Wie viel Zeit steht für die Bearbeitung der Testaufgaben zur Verfügung?

Für das Durcharbeiten jeder Aufgabengruppe steht nur eine begrenzte Zeit zur Verfügung (vgl. Tabelle). Im Konzentrationstest, der neben der Sorgfalt gerade auch die Schnelligkeit der Arbeitsweise prüft, werden in der zur Verfügung stehenden Zeit kaum alle Zeichen bearbeitet.

Wollen Sie die Testbearbeitung unterbrechen – weil Sie beispielsweise zur Toilette müssen (die Testunterlagen müssen dabei im Testraum verbleiben) – so geht der Zeitverlust zu Ihren Lasten; die so verlorene Bearbeitungszeit kann nicht „angehängt“ werden.

Wie verläuft die Testabnahme?

Einlass

Aufgrund Ihrer Anmeldung zum Test erhalten Sie von swissuniversities eine persönliche Einladung, aus welcher Zeitpunkt und Ort der Testabnahme hervorgehen. Bringen Sie das **Einladungsschreiben** von swissuniversities und Ihr gültiges **Ausweisdokument** mit. Sie müssen sich zu Beginn am Vormittag und nach der Mittagspause beim Wiedereinlass ausweisen. Nur wer sich ausweisen kann und über ein Einladungsschreiben verfügt, wird in den Testraum eingelassen. Es muss garantiert sein, dass jede(r) ihren bzw. seinen Test wirklich selbst ausfüllt.

Sie müssen sich spätestens um **9.00 Uhr** vor dem Testraum einfinden. Ab 9.15 Uhr werden alle wichtigen allgemeinen Hinweise zur Bearbeitung des Tests gegeben. Anschliessend – **ab 09.45 Uhr** – werden die Testhefte ausgeteilt und die Testabnahme beginnt. **Von diesem Zeitpunkt an ist ein Einlass in den Testraum nicht mehr möglich, auch dann nicht, wenn Sie für die Verspätung nicht verantwortlich sind.** Es kann den pünktlich erschienenen Teilnehmenden nicht zugemutet werden, dass sie durch zu spät Eintreffende bei der Bearbeitung des Tests gestört werden. Verspätetes Eintreffen am Testort bedeutet für Sie somit, dass Sie Ihre Bewerbung um einen Medizinstudienplatz frühestens nach einem Jahr wiederholen können!

Wenn Sie den Testraum betreten, kontrolliert der Testleiter Ihre Papiere und weist Ihnen einen Arbeitsplatz zu. Die Plätze im Testraum sind mit Nummern und Namensschildern versehen. Bitte überprüfen Sie, ob die Nummern auf Ihrer Einladung und am Platz identisch sind. Sie können wesentlich dazu beitragen, dass diese notwendige Prozedur möglichst reibungslos verläuft: Halten Sie bereits vor Betreten des Testraumes Ihren Ausweis und das Einladungsschreiben bereit und suchen Sie, nachdem Sie eingelassen worden sind, gleich Ihren Arbeitsplatz auf.

Testbeginn

Zuerst wird ein Blatt mit „Hinweisen zur Bearbeitung des Tests“ ausgeteilt, das Sie genau durchlesen sollten. Tragen Sie dort Ihren Namen und die Platznummer ein. Dieses Blatt dient Ihnen zugleich als Konzeptpapier; darüber hinaus können Sie Notizen im Testheft selbst, nicht aber auf den Antwortbögen machen! Alle wesentlichen Punkte des Hinweisblattes sind im Text der folgenden Seiten dieser Broschüre ebenfalls enthalten.

Unter Ihrem Platzschild werden Sie **vier Klebe-Etiketten** finden. Diese tragen Ihre Angaben: Name und Vorname, EMS-Nummer, Testlokal, Testform (1 oder 2) sowie Ihre Platznummer. Bitte überprüfen Sie, ob diese Angaben stimmen – insbesondere Name und EMS-Nummer!

Anschliessend erhalten Sie das **Testheft** „Teil A“ mit dem dazugehörigen Antwortbogen. Tragen Sie bitte Ihren Namen, Vornamen und Ihre EMS-Nummer sowie die Platznummer auf dem Deckblatt ein. Lassen Sie das Heft so lange geschlossen vor sich liegen, bis der Testleiter das Zeichen zum Testbeginn gibt. Wenn Sie vorzeitig mit der Bearbeitung beginnen, gilt dies als Täuschungshandlung.

Mustermann Peter		
EMS 123456		
Lokal: 5	Form: 1	Platz: 116

Überprüfen Sie, ob die auf der Etikette angegebene Form (1 oder 2) mit der auf dem Deckblatt Ihres Testhefts angegebenen Testform übereinstimmt.

Melden Sie sich beim Testleiter, falls dies nicht zutrifft.

Der Kopf des **Antwortbogens** sieht wie folgt aus:

Name:	Vorname:
Nom:	Prénom:
Cognome:	Nome:
Eignungstest für das Medizinstudium Test d'aptitudes pour les études de médecine Test attitudinale per lo studio di medicina	
Teil / Partie / Parte A	
<input type="text" value="EMS"/>	
<input type="text" value="Label hier einfügen"/>	
<small>Bitte nur so markieren Cocher s.v.p. uniquement ainsi Per favore marcare unicamente così</small>	

Tragen Sie zuerst oben Ihren Namen und Vornamen ein. Kleben Sie dann eine Ihrer Etiketten gerade über das dafür vorgesehene graue Feld rechts, so dass dieses möglichst vollständig durch die Etikette abgedeckt wird.

Ablauf am Vormittag

Sobald alle Testteilnehmerinnen und -teilnehmer den Kopf des Antwortbogens ausgefüllt haben, wird der Testleiter Sie auffordern, das Heft auf Seite 2 zu öffnen und mit der Bearbeitung der Aufgaben zu beginnen. Es wird angekündigt, wie viele Minuten für die Bearbeitung der ersten Aufgabengruppe zur Verfügung stehen und auf welcher Seite sie endet.

Das Ende der Bearbeitungszeit für eine Aufgabengruppe wird vom Testleiter jeweils angesagt, verbunden mit der Aufforderung, zur nächsten Aufgabengruppe weiterzugehen. Von da an läuft die Bearbeitungszeit für die nächste Aufgabengruppe. Sollten Sie bereits vor Ablauf der Bearbeitungszeit alle Aufgaben einer Gruppe bearbeitet haben, dann überprüfen Sie noch einmal die Richtigkeit Ihrer Antworten in dieser Aufgabengruppe, innerhalb derer Sie beliebig blättern dürfen. **Es ist jedoch nicht zulässig, zu einer noch nicht aufgerufenen Aufgabengruppe vor- bzw. zu einer bereits abgeschlossenen Aufgabengruppe zurückzublättern.** Diese Regelung gewährleistet die Einheitlichkeit der Bedingungen an verschiedenen Testorten. Bei Aufgaben, die Sie nicht lösen

konnten oder zu deren Bearbeitung Sie nicht mehr gekommen sind, können Sie **auf dem Antwortbogen** auch während einer der nachfolgenden Aufgabengruppen noch nach Zufall Lösungsbuchstaben markieren – allerdings nicht mehr nach Abschluss der jeweils letzten Aufgabengruppe. D.h. vormittags nach „Quantitative und formale Probleme“; also **nicht mehr während dem Konzentrationstest**; und nachmittags nach „Diagramme und Tabellen“. Zur Erleichterung der Orientierung ist jede Aufgabengruppe durch andersfarbige Seiten im Testheft gekennzeichnet.

Etwaige Fragen zu den Inhalten einzelner Aufgaben werden vom Testleiter und dem Aufsichtspersonal nicht beantwortet, da das Verstehen der jeweiligen Aufgabenstellung bereits Teil der Anforderungen des Tests ist (Ausnahmen sind Fragen zu vermeintlichen oder tatsächlichen Druckfehlern in den Testunterlagen).

Nach Beendigung von „Teil A“ legen Sie Ihren Antwortbogen zwischen die Seiten 2 und 3 des Testheftes ein, ebenso den Bogen „Konzentriertes und sorgfältiges Arbeiten“. Die Hefte sowie die „Hinweise zur Bearbeitung des Tests“ (Konzeptpapier) werden eingesammelt. Danach folgt die Mittagspause. Es wird angesagt, wann der Einlass wieder beginnt und wann man spätestens wieder vor dem Testlokal sein muss, damit es nach genau 90 Minuten weitergehen kann.

Ablauf am Nachmittag

Erscheinen Sie bitte pünktlich vor dem Testraum. Am Eingang erfolgt wieder eine Kontrolle. Nehmen Sie wieder denselben Platz wie am Vormittag ein. Der Nachmittagsteil beginnt mit dem Austeilen des „Lernheftes“. Auch hier tragen Sie bitte wieder Ihren Namen, Vornamen, Ihre EMS-Nummer und ihre Platznummer auf dem Deckblatt ein. Lassen Sie auch dieses Heft wieder geschlossen vor sich liegen, bis Sie vom Testleiter das Zeichen zum Öffnen erhalten. In diesem Lernheft finden Sie zwei Arten von Lernmaterial, das Sie sich einprägen sollten. Im weiteren Verlauf von „Teil B“ werden Fragen nach dem gelernten Material gestellt. **Zu den Gedächtnistests dürfen Sie weder in der Lernphase noch während der nachfolgenden Aufgabengruppe Notizen machen!**

Nach Beendigung der Lernphase wird das Lernheft eingesammelt, das Testheft „Teil B“ mit dem zugehörigen Antwortbogen werden ausgeteilt. Auch hier tragen Sie bitte wieder Ihren Namen, Vornamen, EMS-Nummer und Ihre Platznummer auf dem Deckblatt des Testheftes ein und füllen den Kopf des Antwortbogens wie bei „Teil A“ aus (inkl. Klebe-Etikette). **Prüfen Sie wieder, ob Sie die richtige Testform erhalten haben.** Warten Sie bitte wieder die Aufforderung des Testleiters ab, bevor Sie mit der Bearbeitung der ersten Aufgabengruppe beginnen. **Zum Nachmittagsteil wird kein Konzeptpapier ausgeteilt.** Im Testheft ist reichlich Platz für das Anfertigen von Skizzen und Notizen vorhanden.

Während der Testdurchführung soll jede Art der Beeinträchtigung anderer Testteilnehmenden vermieden werden. Sie können aber **kleinere** Erfrischungen in den Testraum mitnehmen.

Wie werden die Antworten korrekt markiert?

Im Interesse einer schnellen und kostengünstigen Auswertung werden elektronisch lesbare Antwortbögen verwendet. Bitte beachten Sie folgende Regeln:

- Verwenden Sie bitte nur einen weichen Bleistift (Härte 2B oder HB). Markieren Sie mit einem kräftigen dunklen Strich.

- Ein Schreib- oder Markierungsfehler darf nicht durchgestrichen, sondern muss sauber – ohne Schreibspuren – ausradiert werden. Der Belegleser kann zwischen Markierungen und schlechten Radierungen nicht unterscheiden. Es besteht die Gefahr, dass vom Lesegerät eine Doppelmarkierung gelesen und als Fehler registriert wird. Dieselbe Gefahr besteht, wenn irgendwo auf dem Antwortbogen aus Versehen Bleistiftstriche gemacht und nicht sauber durch Radieren vollständig entfernt werden.
- Bitte den Antwortbogen nicht knicken.
- Es zählen nur Antworten auf dem Antwortbogen, nicht im Testheft.
- Schreiben Sie nur auf die dafür vorgesehenen Felder, machen Sie keine Notizen auf das Antwortblatt (auch nicht auf die Rückseite).

Hier sind einige Hinweise zum Markieren der Lösungen.

Markierungen können auch von links oben nach rechts unten gemacht werden (Linkshänder empfinden dies als angenehmer). Ein Ausmalen der Felder ist nicht notwendig.

Frage: (0) Wie viel ergibt 2×2 ? (im Testheft)

- | | |
|-----|---------------|
| (A) | 12 |
| (B) | 4 |
| (C) | 5 |
| (D) | $\frac{1}{2}$ |
| (E) | 0 |

Antwort: (auf dem Antwortbogen) **So markieren Sie richtig:**

A B C D E

Bitte nicht so markieren:

zu schwach (1) A B C D E
 zu kurz (2) A B C D E
 zu lang (3+4) A B C D E
 A B C D E

Richtige Markierungen in der Aufgabengruppe „Konzentriertes und sorgfältiges Arbeiten“:



Bei der Aufgabengruppe „Konzentriertes und sorgfältiges Arbeiten“ ist das Einhalten der Markierungsregeln besonders wichtig: Erfahrungsgemäss werden bei dem erheblichen Zeitdruck, unter dem dieser Test bearbeitet werden muss, deutlich mehr Markierungsfehler gemacht als in den übrigen Testteilen. Zum sorgfältigen Arbeiten gehört auch die korrekte Markierungsart. Die Sorgfalt beim Markieren wird mit getestet. Zu dünne **Markierungen, die das Lesegerät nicht erkennen kann, werden nicht gewertet.** Achten Sie auch darauf, keine benachbarten Zeichen mit zu markieren. Dies geschieht ggf., wenn Sie die Markierungen zu lang machen. Auch falsche Markierungen, die das Lesegerät als solche erkennt, werden entsprechend gezählt.

Flüchtigkeitsfehler können somit leicht zu Punktverlusten führen. Ein einmaliges Markieren der betreffenden Zeichen genügt jedoch in der Regel völlig. Radieren ist hier nicht sinnvoll, weil man zu viel Zeit verliert – man kann in dieser Zeit mehr richtige Zeichen markieren. Deshalb wird ein Filzschreiber (**schwarz oder blau**) für diesen Test empfohlen, es muss aber auf Radierungen in diesem Falle verzichtet werden.

Was sind Täuschungshandlungen?

Im Interesse gleicher Bedingungen für alle Bewerberinnen und Bewerber muss auf die Einhaltung bestimmter Regeln streng geachtet werden. Störungen des Testablaufs, Sprechen oder sonstige Kontaktaufnahmen mit anderen Testteilnehmenden führen zu Verwarnungen durch den Testleiter. Im Wiederholungsfall – in schweren Fällen sofort – können Sie von der weiteren Testteilnahme ausgeschlossen werden. Täuschungshandlungen sind z.B.

- Notizen machen zu den Gedächtnistests (ausser **direkt während** der Reproduktionsphase im Testheft bei der jeweiligen Aufgabengruppe) – also **nicht** während der Lernphase oder der Bearbeitung der Aufgabengruppe zwischen Lern- und Reproduktionsphase,
- Gebrauch nicht zugelassener Hilfsmittel oder Gegenstände,
- Vor- und Zurückblättern zu einer anderen als der gerade zu bearbeitenden Aufgabengruppe,
- vorzeitiges Beginnen von Aufgabengruppen bzw. Weiterbearbeiten nach Ablauf der Zeit. **Beim „Konzentrierten und sorgfältigen Arbeiten“ zieht das in der Regel den sofortigen Ausschluss ohne vorherige Verwarnung nach sich.**
- Auseinanderreißen der Testhefte (nur die Antwortblätter dürfen abgetrennt werden).

Wie werden die Aufgaben bewertet?

Sie erhalten für jede richtige Antwort einen Punkt. Für jede gelöste Aufgabe wird also die gleiche Punktzahl vergeben. Falsch beantwortete Fragen werden mit null Punkten bewertet, es gibt keine Punktabzüge. **Wenn Sie mehrere Antworten für eine Aufgabe markieren, wird diese mit null Punkten bewertet, auch wenn eine der Antworten richtig ist.**

Für die Aufgabengruppe „Konzentriertes und sorgfältiges Arbeiten“ errechnet sich die Punktzahl folgendermassen: Bis zur letzten von Ihnen eingetragenen Markierung erhalten Sie für jedes richtigerweise markierte Zeichen eine Zählleinheit; für jedes bis dorthin fälschlich markierte oder fälschlich nicht markierte Zeichen wird eine Zählleinheit abgezogen. Aus den erzielten Zählleinheiten (maximal 400) wird nun Ihre Punktzahl im Konzentrationstest berechnet, die wie bei den anderen Aufgabengruppen von 0 bis 20 reichen kann. Die Schlechtesten 2,5% erhalten 0, die Besten 2,5% 20. Der übrige Wertebereich wird in 19 gleiche Abschnitte eingeteilt. Dadurch wird erreicht, dass das Gewicht dieser Aufgabengruppe insgesamt dem der Vorjahre entspricht, auch wenn sich die Aufgabe ändert.

Zur Bestimmung der Gesamtpunktzahl werden alle Punkte, die Sie in den einzelnen Gruppen erzielt haben, addiert. Eine richtig beantwortete Aufgabe zum „Medizinisch-naturwissenschaftlichen Grundverständnis“ bringt also genauso einen Punkt wie eine richtig gelöste Aufgabe „Muster zuordnen“ oder eine richtige Antwort in einem der Gedächtnistests. Zwischen den einzelnen Jahren kann die Schwierigkeit des EMS geringfügig variieren, **Punktwerte sind daher nicht zwischen den Jahren vergleichbar.**

Welche Werte bestimmen die Zulassung?

Aus der Gesamtpunktzahl (Punktwert) und den Punkten der einzelnen Aufgabengruppen werden zwei Werte berechnet: Der **Test-Prozentrang (TP)** und der **mittlere Rangplatz aller Aufgabengruppen (MR)**. Beide sind zwischen den Jahren vergleichbar und können ins Folgejahr übernommen werden.

Der **Test-Prozentrang (TP)** zeigt an, wie viele Prozent aller teilnehmenden Personen ein schlechteres oder gleich gutes Ergebnis wie Sie erreicht haben, die Differenz zu 100 zeigt an, wie viele Prozent der Personen ein besseres Testergebnis als Sie erreicht haben.

Er wird direkt aus der kumulierten Häufigkeitsverteilung der Punktwerte aller Personen berechnet, die in einem Jahr am EMS-Test teilnahmen und ist ganzzahlig. Werte unter 10 werden auf 10 gesetzt.

Wie werden die Studienplätze vergeben?

Aufgrund des Test-Prozentranges wird pro Disziplin ein Grenzwert für die Zulassung festgelegt. Bewerberinnen und Bewerber mit **einem höheren** Test-Prozentrang erhalten das Anrecht auf einen Studienplatz für das betreffende Studienjahr.

Die Zahl der Personen, die genau den Grenzwert erreicht, ist in der Regel grösser als die Zahl noch zur Verfügung stehender Plätze. In diesem Fall werden die Personen in der Reihenfolge des **mittleren Rangplatzes aller Aufgabengruppen (MR)** berücksichtigt: Für jede einzelne Aufgabengruppe wird ein separater Rangplatz aufgrund der jeweils erzielten Leistung berechnet und gemittelt. Um auch hier die Vergleichbarkeit zwischen den Jahren herzustellen, werden die Rangplätze auf jeweils 1000 Personen bezogen umgerechnet. Rangplatz 1 wäre die beste Leistung. Die Ermittlung des Test-Prozentranges und des mittleren Rangplatzes erfolgt unabhängig vom gewünschten Studienort – **die Zulassungsgrenzen TP und MR sind also pro Disziplin für alle Personen gleich.**

In einem zweiten Schritt wird allen zugelassenen Studienanwärterinnen und -anwärtern durch swissuniversities ein Studienort zugeteilt. Detaillierte Ausführungen dazu erhalten Sie auf www.swissuniversities.ch/de/med.

Alle Teilnehmenden werden von der Hochschule schriftlich über das Testergebnis und den Zulassungsentscheid informiert. Konnte ein Studienplatz zugeteilt werden, ist dieser der entsprechenden Hochschule fristgerecht nach Erhalt der betreffenden Verfügung zu bestätigen.

Wie bereitet man sich auf den Test vor?

Die Fähigkeiten, die der Test misst, sind das Ergebnis langjähriger Lern- und Entwicklungsprozesse; sie entziehen sich damit weitgehend einer kurzfristigen Beeinflussung. Sie können nicht erwarten, dass Sie durch kurzzeitige Vorbereitung zu merklich höheren Testergebnissen gelangen. Insbesondere das Auswendiglernen von medizinischen oder naturwissenschaftlichen Fakten ist nutzlos, weil **reines Wissen im Test kaum eine Rolle** spielt. Das Vertrautsein mit typischen Fragestellungen, bestimmten Techniken oder auch dem spezifischen Sprachgebrauch in den Bereichen Biologie, Chemie, Physik und Mathematik kann Ihnen das Lösen einzelner Aufgaben hingegen erleichtern.

Die Vorbereitung sollte sich daher auf die Technik der Bearbeitung des Tests konzentrieren. Dies gelingt am besten, indem Sie diese Broschüre zunächst sorgfältig durcharbeiten.

In der Broschüre „Beispielaufgaben zum EMS“ finden Sie zu allen neun Aufgabengruppen Muster, die Sie mit dem Material vertraut machen. In die „Erläuterungen zu den einzelnen Aufgabengruppen“ ist eingearbeitet, was es an psychologischem Wissen über die günstigsten Bearbeitungstechniken, Lösungsstrategien und Trainingsmöglichkeiten zu den verwendeten Aufgabentypen gibt. Unter anderem haben die Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen zur Trainierbarkeit der Leistungen im TMS (Test für medizinische Studiengänge, Deutschland) sowie im EMS dort ihren Niederschlag gefunden. Wenn Sie darüber hinaus die Instruktionen zu allen Aufgabengruppen kennen – sie sind im Wortlaut wiedergegeben –, verlieren Sie bei der Teilnahme am Test weniger Zeit damit, darüber nachzudenken, worauf es bei der Bearbeitung der Aufgaben des jeweiligen Typs ankommt.

Wir empfehlen die Bearbeitung der veröffentlichten Originalversionen. Es ist hilfreich, den Test einmal unter ernstfallnahen Bedingungen zu bearbeiten. Wir empfehlen auch, aus den Ergebnissen der bearbeiteten Originalversion keine Schlussfolgerungen für das Ergebnis unter „Ernstfallbedingungen“ zu ziehen und nur den Übungsaspekt im Vordergrund zu sehen – dies auch aufgrund der fehlenden Vergleichbarkeit der **Punktwerte** zwischen den Jahren.

Im Buchhandel sind **drei veröffentlichte Originalversionen** früherer Tests in allen drei Sprachen erhältlich. Sie entsprechen im Schwierigkeitsgrad und im Umfang in etwa dem aktuellen Test.

Ein **Durcharbeiten des Tests in seiner Originallänge** bietet Ihnen die Gelegenheit, die durch das Studium der Broschüre gewonnenen Erkenntnisse in die Tat umzusetzen. Sie erhalten einen realistischen Eindruck davon, wie Sie in der „Ernstsituation“ mit den Bearbeitungszeiten für die einzelnen Aufgabengruppen zurecht kommen werden; Sie können herausfinden, auf welches Arbeitstempo Sie sich bei der Bearbeitung der einzelnen Gruppen einstellen müssen, und schliesslich erhalten Sie auch ein Gefühl dafür, wie die Aufgaben nach ihrem Schwierigkeitsgrad gestuft sind.

Darüber hinausgehende Vorbereitungen anhand von Testaufgaben, die denen des Tests lediglich nachempfunden sind, können **nicht empfohlen werden**. Solche Trainingsaufgaben stammen nicht aus den tatsächlich verwendeten Testformen. Sie erfordern unter Umständen Lösungsstrategien, die bei echten Testaufgaben nicht zum Erfolg führen.

Bitte beachten Sie unbedingt auch die folgenden Hinweise:

- Erkundigen Sie sich rechtzeitig, wie Sie zum Testlokal kommen. Falls Sie am Morgen des Testtages aus Unkenntnis in die falsche Bahn einsteigen, dann trägt das nicht zu Ihrer inneren Ruhe und Ausgeglichenheit bei!
- Sorgen Sie rechtzeitig dafür, dass Sie am Testtag über einen **gültigen** Ausweis verfügen werden! Die Bearbeitung von Verlängerungsanträgen oder eine Neuausstellung kann einige Zeit dauern. Ohne gültigen Ausweis werden Sie nicht zum Test zugelassen!
- Die Bearbeitungszeit für den Test beträgt etwa 5 Stunden und stellt hohe Anforderungen an Ausdauer, Konzentrationsfähigkeit, psychische wie physische Belastbarkeit – Anforderungen, denen Sie am ehesten in einem erholt und ausgeruhten Zustand gewachsen sind.
- Es kann sich für Sie auch günstig auswirken, wenn Sie über einige Entspannungstechniken verfügen – und seien sie auf den ersten Blick noch so unscheinbar! Einfache Übungen wie ruhiges, tiefes Durchatmen, ein lockeres Ausschütteln der Hände, ein kräftiges Sich-Strecken und eine entspannte Sitzhaltung können Verkrampfungen lösen, bzw. vermeiden.

Welches ist die beste Bearbeitungstechnik?

Obwohl für das Abschneiden im Test Genauigkeit und Richtigkeit des Problemlösens von grösserer Bedeutung sind als die Geschwindigkeit des Lösungsprozesses, ist es wichtig, die Bearbeitungszeit gut einzuteilen und zu nutzen. Ein gleichmässiges und sorgfältiges, aber dennoch zügiges Arbeiten spricht den besten Erfolg.

Genaueres Lesen der Instruktionen – am besten bereits vor dem Testtag anhand der Beispielaufgaben in der Broschüre – und der Aufgaben ist eine wichtige Voraussetzung für ein gutes Ergebnis im Test; allzu leicht übersieht man beim blossen Überfliegen der Texte eine für die Lösung bedeutsame Information. (So lautet die zu beantwortende Frage bisweilen: „Welche der folgenden Aussagen lässt sich nicht ableiten?“ Wer diese Frage überliest, sucht fälschlicherweise nach einer ableitbaren Aussage und wird zu seiner Überraschung vier davon finden!) Da die ersten Aufgaben einer Aufgabengruppe eher leichter sind als die später folgenden, empfiehlt es sich, die Aufgaben in der Reihenfolge zu bearbeiten, in der sie im Testheft vorgegeben sind.

Durch das allmähliche Ansteigen des Schwierigkeitsgrades lässt sich ein gewisser Übungseffekt erzielen und nutzen. In Aufgaben, die Sie extrem schwierig oder ungewohnt finden, sollten Sie allerdings nicht zu viel Zeit investieren. Überspringen Sie eine Aufgabe, falls sie mit ihr nicht zurecht kommen. Sie sollten die Zeit lieber zur Lösung mehrerer anderer Aufgaben nutzen, die Ihnen eher zusagen. Jedenfalls sollten Sie nicht davon ausgehen, dass Sie, wenn Sie eine Aufgabe einer bestimmten Gruppe nicht gelöst haben, die nächsten Aufgaben dieser Gruppe ebenfalls nicht bewältigen werden. Die Schwierigkeit der einzelnen Aufgaben wird nämlich durchaus nicht von allen Personen gleich beurteilt. Es kommt dabei durchaus vor, dass jemand, der eine Aufgabe mit einem niedrigen Schwierigkeitsgrad nicht lösen kann, die folgenden Probleme mühelos meistert, obgleich diese der Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer schwerer fallen.

Halten Sie sich bei der Bearbeitung stets vor Augen: Der Test ist – damit er zwischen den sich Bewerbenden möglichst gut differenziert – so konstruiert, dass **im Durchschnitt etwa nur 50 Prozent der Aufgaben richtig beantwortet werden**. Es ist praktisch unmöglich, dass Sie alle Aufgaben lösen. Gelingt Ihnen bei einer schwierigen Aufgabe die Lösung nicht, so können Sie „auf dem Ausschlussweg“ versuchen, diejenigen Lösungsvorschläge herauszufinden, die mit grosser Wahrscheinlichkeit falsch sind. Oft fällt die Entscheidung leichter, wenn nur noch zwei oder drei der fünf vorgegebenen Antworten in Frage kommen.

Sollten Sie in Zeitnot kommen, gibt es noch die Möglichkeit, nach einer nur kurzfristigen und eher oberflächlichen Betrachtung der Aufgabenstellung die für richtig gehaltene Antwort zu markieren. **Da für falsche Antworten keine Punkte abgezogen werden** (ausser beim Konzentrationstest), **empfiehlt es sich, auf jeden Fall bei jeder Frage eine Antwort zu markieren**. So haben Sie immerhin bei jeder Aufgabe eine gewisse Chance, einen Punkt zu erhalten; diese Chance vergeben Sie, wenn Sie bei einer Aufgabe überhaupt keine Antwort anstreichen.

Manche Testteilnehmer ziehen es vor, erst ganz am Ende der Bearbeitung einer Aufgabengruppe alle Lösungen auf einmal in den Antwortbogen einzutragen. Ein solches Vorgehen birgt ein hohes Risiko. Zum einen kommt es immer wieder vor, dass man sich im Zeitaufwand, den das „Übertragen“ der Aufgabenlösungen erfordert, überschätzt. Zum anderen werden beim nachträglichen Übertragen der Lösungen vom Testheft auf den Antwortbogen Flüchtigkeitsfehler gemacht, die dazu führen, dass ein Punkt „verschenkt“ wird, weil die Markierung in der falschen Zeile vorgenommen wurde. **Aus den genannten Gründen ist das sofortige Markieren auf dem Antwortbogen zu empfehlen. Markierungen im Testheft können nach Ablauf der Bearbeitungszeit einer Gruppe nicht mehr auf den Antwortbogen übertragen werden!**

Welches sind die Besonderheiten beim „Konzentrierten und sorgfältigen Arbeiten“?

Diese Aufgabengruppe beinhaltet jedes Jahr andere Regeln. Es ist auch möglich, dass statt grafischer Symbole Ziffern oder Buchstaben zur Anwendung kommen.

Was gleich bleibt, ist die Anforderung, bestimmte Zeichen zu markieren und bestimmte nicht. Was auch gleich bleibt, ist die Dauer von 8 Minuten. Die Regel zum Durchstreichen bleibt einfach und ist schnell zu erlernen. Als Markierungshilfe sind die Zeichen jeweils in Quadraten dargestellt (vgl. hierzu die „Beispielaufgaben zum EMS“). Es können kaum alle Zeichen bearbeitet werden.

Wir empfehlen, anhand der „Beispielaufgaben zum EMS“ und ggf. der veröffentlichten Originalversionen zu üben: Man lernt dabei, sich 8 Minuten konzentriert zu halten und bekommt ein Gefühl für das schnelle und korrekte Durchstreichen der Zeichen. Nach unserer Erfahrung erfolgen viele Anstreichungen zu schwach, sodass wir die Verwendung eines Filzschreibers empfehlen. In der Zeit des Radierens verliert man mehr, als man durch schnelles Weiterarbeiten gewinnt. Bei dieser Aufgabengruppe sind keine Hilfsmittel erlaubt (Lineale, anderes Papier etc.), welche die Bearbeitung bzw. Orientierung erleichtern.

Testschutz

Testschutz (kein Bekanntwerden der Aufgaben bzw. Lösungen vor, während und nach dem Einsatz) ist für die meisten psychologischen Tests wie den EMS eine Notwendigkeit.

Sämtliche EMS-Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt und streng vertraulich zu behandeln. Jegliches Kopieren, Aufzeichnen, Fotografieren, Nachempfinden etc. ist untersagt. Widerhandlungen werden rechtlich verfolgt und können nebst dem Ausschluss vom EMS Schadenersatzforderungen von rund Fr. 300'000.- für die Neuerstellung, empirische Prüfung etc. einer Testversion nach sich ziehen.

Termine vor dem Test:

- Bis **Dienstag, 19.5.2020**: Anmeldung zum Test bei swissuniversities – Wahl eines Testortes: Prüfen Sie, ob der Test dort in Ihrer gewünschten Sprache angeboten wird (nur eine Sprache pro Testort).
- **Freitag, 3.7.2020**: EMS-Test, 9.00 Uhr pünktlich im richtigen Testlokal erscheinen. Sie können nur in dem Testlokal teilnehmen, welches auf Ihrer Einladung vermerkt ist. Es gibt Orte mit mehreren räumlich weit entfernten Testlokalen!

Am Testtag mitbringen:

- Einladungsschreiben von swissuniversities, auf dem Ihr Testlokal vermerkt ist.
- Gültiges Ausweisdokument mit Foto (Identitätskarte, Pass, Führerausweis); **kein** Swisspass
- Mindestens 3 weiche Bleistifte (empfohlen Stufe 2B oder HB)
- Wahlweise einen schwarzen oder blauen Filzschreiber (keinesfalls rot oder violett) für die Aufgabengruppe „Konzentriertes und sorgfältiges Arbeiten“.
- Einen Bleistiftspitzer und einen Radiergummi
- Keine Uhren sowie elektronischen Geräte aller Art mit in den Testraum nehmen (auch nicht in ausgeschaltetem Zustand).
- Ohrstöpsel sind erlaubt, jedoch **kein** Pamiir.
- Bringen Sie an Schreib- und Arbeitsutensilien sowie Zwischenverpflegung nur soviel mit ins Testlokal, wie Sie auch wirklich benötigen.

Während dem Test:

- Markieren Sie auf dem Antwortbogen deutlich. Zu dünne, verschobene oder undeutliche Markierungen werden beim maschinellen Einlesen ggf. nicht erkannt oder als Fehler gewertet. Radieren Sie Fehlmarkierungen vollständig und sauber aus. Es zählen nur die Antworten auf dem Antwortbogen, nicht die in den Testheften.

Gezielte Vorbereitung mit der Originalversion



Neue
Testaufgaben

ITB Consulting GmbH / Zentrum für Testentwicklung und Diagnostik (Hrsg.)

Test für medizinische Studiengänge und Eignungstest für das Medizinstudium III

Originalversion III des TMS/EMS

2019, 119 Seiten
€ 12,95 / CHF 16.90
ISBN 978-3-8017-2936-3

Der Test für medizinische Studiengänge (TMS) bzw. der Eignungstest für das Medizinstudium (EMS) prüft das Verständnis für naturwissenschaftliche und medizinische Problemstellungen. Allen Personen, die ein Medizinstudium erwägen und sich anhand authentischen Materials auf den TMS bzw. den EMS vorbereiten möchten, wird mit der Veröffentlichung dieser Originalversion III des Tests für medizinische Studiengänge (TMS) die Möglichkeit geboten, sich mit dem Test, seinem Aufbau und den einzelnen Aufgabentypen, seinen

inhaltlichen Schwerpunkten sowie seinem Schwierigkeitsgrad vertraut zu machen. Die hier vorgelegten Originalaufgaben sind im Unterschied zu Aufgabensammlungen, die von anderer Seite herausgegeben werden, von Wissenschaftlern (Medizinprofessoren, Hochschullehrern der medizinrelevanten Naturwissenschaften, Vertretern des Gymnasiums und Test-Psychologen) entwickelt, inhaltlich überprüft und, bevor sie verwendet wurden, unter Ernstfallbedingungen erprobt worden.



ITB Consulting GmbH (Hrsg.)

Test für medizinische Studiengänge II

Originalversion II des TMS

6., neu ausgestattete Auflage 2016.
117 Seiten,
€ 12,95 / CHF 16.90
ISBN 978-3-8017-2778-9

 hogrefe



ITB Consulting GmbH (Hrsg.)

Test für medizinische Studiengänge I

Originalversion I des TMS

6., neu ausgestattete Auflage 2016.
111 Seiten,
€ 12,95 / CHF 16.90
ISBN 978-3-8017-2777-2

 hogrefe

Erhältlich über den Buchhandel in der Schweiz und in Deutschland
sowie über www.hogrefe.ch und www.hogrefe.de